

Einladung zur Generalversammlung 1967 in Neuenburg/Boudry

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de
l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista
dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **40 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

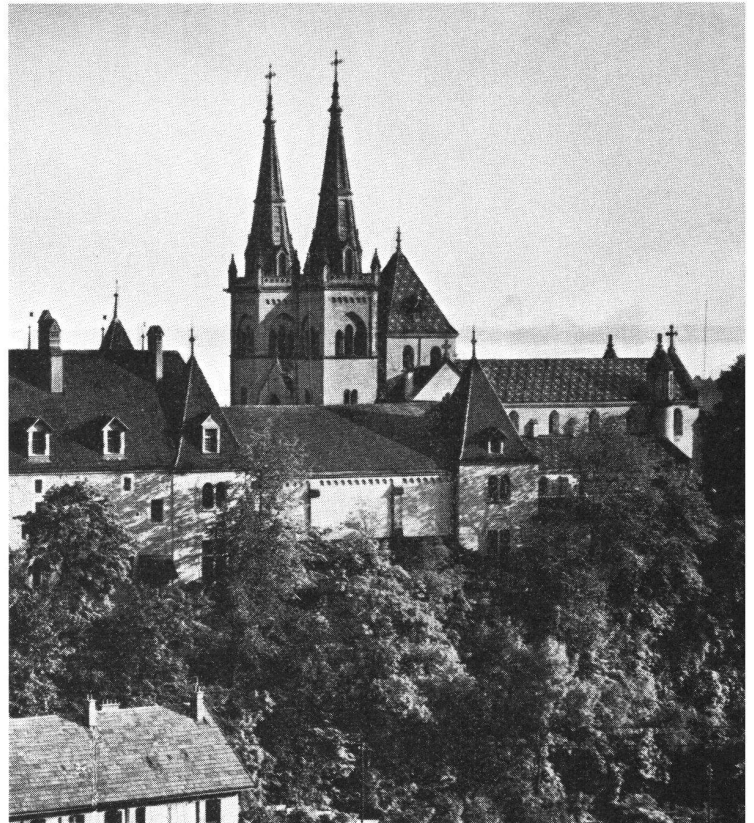
Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:
Laubisserstraße 74, 8105 Watt/Regensdorf ZH
Telephon 71 36 11
Postcheckkonto 80 - 14239

Erscheinen jährlich sechsmal
XL. Jahrgang 1967 7. Band Juli/August Nr. 4



Neuenburg Kollegiatskirche

Einladung zur Generalversammlung 1967 in Neuenburg/Boudry

Samstag, den 16. September 1967

- 10.50 Uhr: Besammlung vor dem Bahnhof in Neuenburg (Haupteingang).
- 11.00 Uhr: Besichtigung der Kollegiatskirche mit dem berühmten Grabdenkmal der Grafen von Neuenburg aus dem Jahre 1372. Weiterfahrt über Auvèrnier und Colombier nach Boudry.
- 12.15 Uhr: Begrüßung durch den Präsidenten im Rittersaal des Schlosses Boudry. Aperitif, offeriert vom Burgenverein. Anschließend Mittagessen daselbst.
- 14.45 Uhr: *Generalversammlung* im Rittersaal des Schlosses.

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung 1966
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 1966
4. Budget 1968
5. Erneuerungswahl des Vorstandes
6. Ersatzwahl eines Rechnungsrevisors
7. Verschiedenes

Im Anschluß an die Generalversammlung Besichtigung des Schlosses sowie des interessanten neuenburgischen Weinbaumuseums.

17.00 Uhr: Rückfahrt nach Neuenburg.

Kosten:

Mittagessen inkl. Service; Carfahrt; Eintritt, total Fr. 20.- (wird während des Mittagessens einkassiert). Anmeldung mit beiliegender (weißer) Karte bis *spätestens 11. September*.

Leitung: Dr. Hugo Schneider

Fahrplan:

St. Gallen ab 6.45	Luzern ab 7.13	Basel ab 8.44
Zürich an 7.57	Bern an 8.35	Neuchâtel an 10.45
Zürich ab 8.30	Bern ab 9.48	
Neuchâtel an 10.37	Neuchâtel an 10.29	

Lausanne ab 9.38
Neuchâtel an 10.31

Neuchâtel ab 18.58	Neuchâtel ab 17.59	Neuchâtel ab 18.58
Zürich an 21.15	Bern an 18.44	Basel an 20.53
Zürich ab 21.22	Bern ab 19.34	
St. Gallen an 22.30	Luzern an 20.55	

Neuchâtel ab 19.33
Lausanne an 20.26

Zweitägige Burgenfahrt in den Solothurner und Baselbieter Jura

Samstag und Sonntag, den 2./3. September 1967

Diese Veranstaltung ist als Ergänzung gedacht zur letztjährigen Jurafahrt, welche bei den Teilnehmern ein begeistertes Echo fand. Wiederum wurde eine Route gewählt, die, abseits der bekannten Durch-

gangspisten, eine Fülle prächtiger Landschaftseindrücke vermittelt.

Für die Besteigung verschiedener Burghügel ist ein kräftiges Schuhwerk unerlässlich. Ebenso empfiehlt sich die Mitnahme eines allfälligen Regenschutzes, da die Fahrt bei jeder Witterung durchgeführt wird.

Programm:

Samstag

Besammlung um 9.30 Uhr vor dem Bahnhof in Olten (Bahnhofausgang West, gegen die Aare). Besichtigung der neu ausgegrabenen und konservierten Ruine Alt-Wartburg sowie des Sälichlosses ob Olten (siehe Nachrichtenblatt Nr. 3 und 6/66!). Am Nachmittag Besuch von Burg und Festung Aarburg, später des Historischen Museums in Olten, mit der interessanten Ausstellung über Grabungsfunde auf den Ruinen Frohburg und Alt-Wartburg. Rundgang durch die Altstadt von Olten mit dem Adelsturm der Zielamp. – Mittagessen, Abendessen und Übernachten im Raume Olten.

Sonntag

Fahrt durch den Solothurner und Baselbieter Jura mit Besichtigung der Ruinen Neu-Homburg und Farnsburg sowie des ehemaligen Weiher Schlosses in Pratteln, dessen gelungene Restaurierung vor kurzem beendet wurde. Rückkehr Olten Bahnhof etwa 18 Uhr.

Unsere Burgenfreunde aus Basel benützen ab Pratteln die Straßenbahn; sie lösen also am Samstag nur ein einfaches Billett nach Olten.

Die Kosten betragen für die Carfahrt inklusive drei Hauptmahlzeiten, Hotel mit Frühstück, Trinkgelder usw. Fr. 105.– (ohne Getränke). Mit der Anmeldung sind pro Person Fr. 10.– auf das Postcheckkonto des Burgenvereins, 80 - 14239, unter dem Vermerk «Jurafahrt» einzuzahlen.

Die Platzzahl ist auf 45 Personen beschränkt. Privatautos können nicht zugelassen werden. Eine Berücksichtigung zur Teilnahme erfolgt entsprechend dem Eingang der Anmeldung.

Anmeldetermin bis **spätestens 26. August.**

Leitung: Ernst Bitterli und Dr. Werner Meyer.

Fahrplan:

St. Gallen	ab	6.45	Luzern	ab	8.19	Bern	ab	8.00
Zürich	an	7.57	Olten	an	9.03	Olten	an	8.58
Zürich	ab	8.30				Basel	ab	8.04
Olten	an	9.25				Olten	an	9.01

Olten	ab	18.13	Olten	ab	18.11	Olten	ab	18.34
Zürich	an	19.10	Luzern	an	18.54	Bern	an	19.28
Zürich	ab	19.47						
St. Gallen	an	20.59						

Unsere neuen Mitglieder

a) *Lebenslängliche Mitglieder:* keine

b) *Mitglieder mit alljährlicher Beitragsleistung:*

Herr Urs Dürrenberger, Zug
Herr W. Hausherr, Watt ZH

Herr Guido Jost-Bürgin, Basel
Herr Arnold Lardi, Dietikon ZH
Fräulein Liselotte Leemann, Uetikon ZH
Fräulein Fanny Möckli, Winterthur
Herr Dr. iur. Emilio Moser, Bern
Herr Wolfgang Müller, Thalwil ZH
Herr Ernst W. Nufer, Zürich 30
Herr Ernst Spaeni, Schindellegi SZ
Herr Hans Rudolf Steck, Notar, Bern
Herr Eduard Stucki, Arbon TG
Frau Trudi Zeier-Hänggi, Luzern
Herr Andreas Zingg, Dielsdorf ZH

Jahresbericht 1966

1. Allgemeines

Bereits ist wieder ein Jahr im Flug an uns vorbeigezogen, und wir dürfen erneut unseren Tätigkeitsbericht vorlegen. Wir tun dies um so lieber, als die Arbeit nicht nur eine kulturelle, sondern auch eine wissenschaftliche ist.

Am 8. Mai 1967 feierte unser ehemaliges Vorstandsmitglied, Dr. Reinhold Bosch, in Seengen AG, in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar an dieser Stelle recht herzlich.

2. Schloß Rapperswil

Leider ist die Zahl der Besucher im Berichtsjahr nochmals etwas gesunken, obwohl die Propaganda in Lehrer-, Eltern- und Schülerzeitschriften stark intensiviert wurde. Es zeigt sich, daß Museen ebenfalls einer gewissen Aktualität bedürfen und immer mit neuem Ausstellungsgut an den Besucher herantreten müssen.

In Zusammenarbeit mit unserem Vorstandsmitglied, Architekt Christian Frutiger, bemühten wir uns, die Grundlagen für eine Teilrestaurierung des Schlosses, insbesondere der Eingangspartie, zu schaffen. Es handelt sich um die Freilegung des Burggrabens sowie die Errichtung einer Fallbrücke, deren Brückenpfeiler heute noch metertief mit Auffüllmaterial zugeschüttet ist. Dazu kommt die Neugestaltung des Tores, des Torhauses, des Fallgatters und der Brückenhebevorrichtung. Alles würde mit der vor Jahresfrist entdeckten mittelalterlichen Fallgrube dem Schloß einen imposanten, wehrhaften Charakter verleihen. Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten könnten im Burghof archäologische Untersuchungen vorgenommen werden, aus deren Resultaten sich dann automatisch die schon längst fällige Gestaltung des Hofes ergeben würde. Die entsprechenden Verhandlungen mit der Ortsverwaltung und der Einwohnergemeinde sind in die Wege geleitet.

3. Die Rechnung

Sie liegt für das Schloß Rapperswil und den Burgenverein wiederum getrennt vor. Dank Zuwendungen und Erlösen aus den Burgenfahrten schließt die Rechnung des Vereins mit einem geringen Überschub ab, wogegen jene von Rapperswil wiederum mit einem spürbaren Defizit belastet ist. Unsere Vereinigung kann aber Rapperswil nicht fallenlassen, denn sie benötigt ein sichtbares Aushängeschild. Schweizerischer Bur-